









Aus der Provinz.

Graudenz, den 31. März.

Das Landwirtschafts-Studium an der Universität Königsberg wird in einem neuen illustrierten Programm geschildert.

In einigen Fällen, in welchen Staatsbeihilfen zur Aufforstung von Gemeinde-Wedländeereie...

Dem Gemeindevorstand zu Pogutken (Kreis Berent) hat der Herr Oberpräsident die Genehmigung...

Der emeritierte Pfarrer Heinrich Weber, früher in Dt. Krone, jetzt in Berlin, hat dem Konfistorium zu Danzig...

Zu Gunsten der Waisen-Unterstützungs-Kasse der Diözese Neustadt wird mit Genehmigung des Herrn...

Am 1. April tritt in der im Kreise Königsberg belegenen Ortschaft Vork eine Postagentur in Wirksamkeit, welche...

Der Marienburger Pferde-Lotterie. Der Marienburger Luxusperdemarkt ist, wie schon mitgeteilt, vom 20. und 21. Mai...

Aus der katholischen Kirche. Der Vikar v. Pitarzki in Chmielno ist zum Verwalter der Pfarrei Sianowo ernannt.

Der Vikar Schönte in Thorn (früher Vikar an der St. Nikolai-Kirche in Danzig) ist zum Religionslehrer am katholischen...

Am 26. und 27. d. Mts. wurde bei der Generalkommission in Bromberg die Spezial-Kommissions-Sekretär-Prüfung abgehalten.

Am 26. und 27. d. Mts. wurde bei der Generalkommission in Bromberg die Spezial-Kommissions-Sekretär-Prüfung abgehalten.

Am 26. und 27. d. Mts. wurde bei der Generalkommission in Bromberg die Spezial-Kommissions-Sekretär-Prüfung abgehalten.

Thorn, 20. März. Zum Vorsitzenden für die am 26. April beginnende Sitzungsperiode des Schwurgerichts ist Herr Landgerichts-Direktor Graumann ernannt.

Aus dem Kreise Rosenberg, 30. März. In der Nacht zum 30. brannte die Scheune des Besitzers Schmaballa in Freywalde gänzlich nieder.

Schwetz, 30. März. Der von der hiesigen Polizei am 28. d. Mts. festgenommene junge Mensch ist nicht der wegen Unterschlagung von 13000 Mark von Berlin...

Am Sonnabend wurde von einer Anzahl Herren die Gründung eines Radfahrer-Vereins beschlossen.

Zempelburg, 25. März. In der heutigen Stadtverordneten-Versammlung wurden die Herren Rechtsanwält Klinski als Stadtverordneten-Vorsteher, Kaufmann...

R. Pelsin, 29. März. Eine Abschiedsfeier hatten die Mitglieder des evangelischen Männervereins mit ihren Familien gestern Abend in dem schön geschmückten Saale des...

Neustadt, 27. März. In der heutigen Kreisversammlung wurde an Stelle des Herrn Rechnungsrathes Siebenfreund in Joppot, welcher das Amt zum 1. April niederlegt, Herr Amis- und Gemeindevorsteher v. Dewitz, genannt v. Krebs-Joppot zum Mitgliede des Kreis-Ausschusses gewählt.

Königsberg, 30. März. Der Wahlverein der freisinnigen Volkspartei hielt am Montag Abend eine Versammlung ab, in welcher Herr Stadtrath Graf einstimmig als Kandidat für die nächste Reichstagswahl aufgestellt wurde.

Die Dampfschiff- wie die Segelschiffahrt ist nunmehr eröffnet. Für die Stadt Königsberg ist vom Vaterländischen Frauenverein im Hause Kubligerstraße Nr. 4a ein Heimathaus für Mädchen eingerichtet worden.

In mehreren Prozessen sind endgültige gerichtliche Entscheidungen darüber ergangen, daß auch die städtischen Nachtwächter, weil sie nicht lediglich zu mechanischen Dienstleistungen berufen erscheinen, ihre Thätigkeit vielmehr mit der Nothwendigkeit eigener Urtheilssfähigkeit, eines bestimmten Maaßes von Geisteskenntnis und eines Handelns nach freiem Ermessen verbunden ist, als Gemeindebeamte lebenslanglich anzustellen sind.

Dr. Holland, 29. März. In der Vorwoche wählte der freie Kreislehrerverein eine Kommission, welche bei der Ausführung des neuen Besoldungsgesetzes dahin wirken soll, daß das Grundgehalt nicht zu niedrig bemessen wird, daß das Dienstland mit dem gleichen Ertrage berechnet wird, wie den Ortsbesitzern zur Einkommensteuer, daß freie Stellungs-, Dünungs- und Erntearbeiten auf dem ganzen Dienstlande ausgeführt werden, daß die Dienstwohnung möglichst hoch angerechnet werde.

Gumbinnen, 28. März. Die hiesige Regierung hat verfügt, daß die laut Besoldungsgesetz zum 1. April in Wegfall kommenden staatlichen Dienstalterszulagen für Volksschullehrer und Lehrerinnen auch über diesen Termin bis auf weiteres in der bisherigen Weise zu zahlen sind.

Th., 29. März. Die achtzehnte ostpreussische Provinzial-Lehrerversammlung wird hier vom 7 bis 14. Juni stattfinden. Anmeldungen sind unter Beifügung des Festbeitrages von zwei Mark an Gymnasial-Lehrerlehrer Reuter zu senden.

Bromberg, 30. März. Die Handarbeitslehrerinnen-Vereinigung in der städtischen höheren Mädchenschule haben die Damen Marianne Friede und Hedwig Schattschneider aus Bromberg, Gertrud Glagel aus Kröber, Julie Hübner, Elise Schneider und Katharina Schwefig aus Inowrazlaw und Marga Tschler aus Lissa beauftragt.

Gestern Nachmittag erhielt eine Frau in der Bahnhofstraße den Besuch einer Freundin. Raum hatte sich letztere auf einen Stuhl niedergelassen, so fiel sie herab und war todt. Ein Schlaganfall hatte dem Leben der erst 28 Jahre alten Frau ein Ende gemacht.

Inowrazlaw, 30. März. Gestern trafen der Regierungs-Baurath Theuner, Geh. Justizrath Werner von Berlin, der Oberlandesgerichts-Präsident Gryczewski und der Oberstaatsanwalt Müller aus Posen, sowie der Landgerichts-Präsident aus Bromberg hier ein, um das hiesige Gerichtsgebäude zu besichtigen und nach einem geeigneten Bauplatz für ein neues Gebäude Umschau zu halten.

Rafel, 29. März. Professor Fischer vom hiesigen Gymnasium ist heute, 64 Jahre alt, gestorben.

Rauwisch, 30. März. Das bisher Herrn Wandelow gehörige Rittergut Dombrowka ist für 540 000 Mk. an den Landwirth Franz Kaumann aus Leipzig verkauft worden.

! Zuin, 29. März. Der längere Zeit geplante Bau eines Kreis-Ständehauses soll nunmehr in diesem Jahre begonnen werden. Der Bau ist auf 74 000 Mark veranschlagt.

Gzarnikau, 29. März. Am 2. April findet die eisenbahntechnische Abnahme der Theilstraße Gzarnikau-Goraj statt. Am 10. April wird die Strecke eröffnet werden.

Röstin, 30. März. Wegen Errichtung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. in unserer Stadt hatte ein aus dem stellvertretenden Regierungs-Präsidenten, Ober-Regierungsrath Ezire von Terpiß, dem Landrath v. Eisenhart-Rothe und dem Bürgermeister Sachse bestehendes Komitee die Bürger zu einer Versammlung eingeladen.

Rummelsburg, 29. März. Herr Lehrer Franzusch ist von der hiesigen kgl. Präparandenanstalt an die Gemeindegemeinschaft in Stettin versetzt.

Kauenburg, 29. März. Die von Großgrundbesitzern und sonstigen Interessenten sehr stark besuchte Versammlung, welche am Sonnabend hier tagte, beschloß endgültig den Bau eines Kornlagerhauses in unserer Stadt.

Kreisstag in Marienwerder.

Unter dem Vorsitz des Herrn Landrath Dr. Brückner fand am Dienstag ein Kreisstag statt, auf welchem zunächst die Abänderung der Besoldungsordnung für die Kreisbeamten zur Verathung stand.

Sie auf wurde der Haushaltsplan für 1897/98 berathen. Der Etat schließt in Einnahme und Ausgabe mit 281 000 Mark ab, gegen 273 000 Mark im Vorjahre.

Landwirthschaftlicher Verein Rhynst. Der Vorsitzende Herr Neumann-Rhynst eröffnete die Sitzung, indem er mittheilte, daß der bisherige Schriftführer Hoffmann aus Orzechowo als Ortsverwalter nach Bugenhausen versetzt ist.

Landwirthschaftlicher Verein Rhynst. Der Vorsitzende Herr Neumann-Rhynst eröffnete die Sitzung, indem er mittheilte, daß der bisherige Schriftführer Hoffmann aus Orzechowo als Ortsverwalter nach Bugenhausen versetzt ist.

Landwirthschaftlicher Verein Rhynst. Der Vorsitzende Herr Neumann-Rhynst eröffnete die Sitzung, indem er mittheilte, daß der bisherige Schriftführer Hoffmann aus Orzechowo als Ortsverwalter nach Bugenhausen versetzt ist.

Landwirthschaftlicher Verein Rhynst. Der Vorsitzende Herr Neumann-Rhynst eröffnete die Sitzung, indem er mittheilte, daß der bisherige Schriftführer Hoffmann aus Orzechowo als Ortsverwalter nach Bugenhausen versetzt ist.

Landwirthschaftlicher Verein Rhynst. Der Vorsitzende Herr Neumann-Rhynst eröffnete die Sitzung, indem er mittheilte, daß der bisherige Schriftführer Hoffmann aus Orzechowo als Ortsverwalter nach Bugenhausen versetzt ist.

Militärisches. Infanterie-Regiment Nr. 150: Major und Bats. Kommandeur Gütke, bisher im Inf. Regt. Nr. 58.

Infanterie-Regiment Nr. 152: Kommandeur Oberst v. Gerstenstein-Hohenstein, bisher Oberstlt. und etatsmäßig Stabsoffizier des Inf. Regts. Nr. 54, 54. Sel. Lt. Graf, bisher im Inf. Regt. Nr. 44.

Infanterie-Regiment Nr. 154: Kommandeur Oberst v. Barneß, bisher Oberstlt. a la suite des Inf. Regts. Nr. 129, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte als Kommandant von Thorn, Majors und Bats. Kommandeur Wessel, bisher im Inf. Regt. Nr. 50, v. Preisenitz, bisher im Gren. Regt. Nr. 7, Aggregirt: Hebergahl, Major v. Keyserling, bisher aggreg. dem Gren. Regt. Nr. 10.

















Anzeigen für Grandenz und Umgegend.

Stadtverordneten-Versammlung zu Grandenz.

In der Sitzung am Dienstag wurden zunächst drei dringliche Sachen beraten. Der Magistrat hatte beantragt, vier Kanzlisten mit einem jährlichen Gehalt von je 600 Mark anzustellen.

Mit der Prüfung der Bewerbungen um die Stelle des Vertreters des von hier nach Gera übergesiedelten Stadtbaurathes Bartholomäus wurde dieselbe Kommission beauftragt, welche zur Prüfung der Bewerbungen um die Stadtbaurathstelle selbst eingeleitet ist.

Herr Osenfabrikant Weiß beabsichtigt, an der Böggenstraße anschlüssliche Häuser zu bauen und beantragt, ihm zu diesem Zweck einen Streifen von 453 Quadratmetern des an sein Grundstück grenzenden Kammereihofes abzutreten.

Hierauf trat man in die Tagesordnung ein. Der Magistrat beantragt, die Bauarbeiten zur Erweiterung des Thurmes auf dem Schlachthofe nicht dem Mindestfordernden, sondern Herrn Rampmann für 1753,86 Mk. zu übertragen.

Die Versammlung genehmigte sodann auf Antrag des Magistrats, daß das Anfaßngsgeld der neu anzustellenden Polizeijäger ganztags auf 1000 Mk. neben 60 Mk. Kleidergeld festgesetzt werde, und daß dieses Gehalt fünfmal um je 100 Mk. in dreijährigen Zwischenräumen steigen soll.

Der Magistrat hat beantragt, das Gehalt des neu anzustellenden Stadtbaurathes auf 4500 Mk., steigend bis 5400 Mark, festzusetzen. Die Kommission hat dagegen das Gehalt von 4200 bis 5100 Mk. festgesetzt und die Stelle auch mit diesem Gehalt zur Ausübung gebracht.

Der Magistrat erucht, die aus den Nebenarbeiten der Landmesser entstehenden Kosten in Höhe von 3200 Mk. zur Vollenbung des Stadt- und Nivellementsplanes nachzubewilligen. Es sind dies Nebenarbeiten, die nicht mit der Wasserleitung zusammenhängen, aber nach den Ausführungen des Herrn Stadtkammerers Lettenborn durchaus nöthig waren.

Die Herren Lewinsohn und Genossen beantragen, möglichst schnell das Ausschneiden der Stadt Grandenz aus dem Kreise herbeizuführen. Herr Lewinsohn wies darauf hin, daß die Stadt in den letzten Jahren 23000, 33000 bezw. 67900 Mk. Kreisabgaben bezahlen mußte; vom Kreise habe die Stadt keine Gegenleistungen gehabt.

Herr Erster Bürgermeister Kühnast erwiderte, daß der Antrag schon früher gestellt worden ist, aber vergeblich. Anfangs Februar hat es der Kreisausschuß abgelehnt, in Verhandlungen darüber einzutreten. Der Magistrat stellte darauf Erhebungen über die Einwohnerzahl, über die auf die Stadt fallenden Kosten der Unterhaltung der Kreisstraßen (danach fallen über 9 pCt. der Unterhaltung der Kreisstraßen der Stadt zur Last) an und wandte sich auch an den Magistrat der Stadt Thorn, die gleichfalls aus dem Kreise ausscheiden will.

Herr Belgard machte darauf aufmerksam, daß nach Aufhebung des Chausseegesetzes die von der Stadt zu zahlenden Kreisabgaben sich noch bedeutend erhöhen werden. Herr Scheffler fürchtete, daß der Kreis aus Kosten der Stadt so schnell wie möglich kostspielige Bauten, Chausseen, ein Ständehaus etc. ausführen wird; deshalb müsse man möglichst schnell vorgehen.

Es folgte die Beratung über die Festsetzung einer neuen Gehaltsordnung für die Lehrer und Lehrerinnen der städtischen Volksschulen. Der Magistrat schlägt folgende Gehaltsordnung vor: Das Dienstverhältnis der an einer städtischen Volksschule endgültig angestellten Lehrer und Lehrerinnen besteht 1) in dem Grundgehalt, 2) in freier Dienstwohnung oder entsprechender Miethsentschädigung, 3) in Alterszulagen.

Nach längerer Debatte, auf die wir noch zurückkommen, wurde die Vorlage der durch die Herren Seedorf, Dr. Heynacher, Scheffler und Biron verfertigten Finanzkommission zur Vorberatung überwiesen.

Herr Belgard ist dagegen; die Finanzkommission in ihrer jetzigen Gestalt habe Sitz und Stimme im Bureau und müsse bestehen bleiben; werde sie in eine gemischte Kommission verwandelt, so verliere sie ihre bisherige Bedeutung, die in der selbständigen Prüfung der Vorlagen bestehe; ein Magistratsmitglied dürfe im Bureau überhaupt nicht mitstimmen.

Herr Victorius beklagte den Magistratsantrag, die neue Finanzkommission werde für den Magistrat werthvolle Gutachten abgeben können. Herr Lewinsohn bekämpfte den Antrag, die Kommission solle selbstständig bleiben, in einer gemischten Kommission sei man mehr vom Magistrat abhängig, da dieser auf gewisse Herren einen Einfluß haben würde.

Als Vornortnehmer für die Bezirke 15 und 18 wurden, da die bisherigen Vortnehmer Kaufmann Lobs und Oberlehrer Eggert ihr Amt niedergelegt haben, die Herren Sattlermeister Kanitzberg und Rentner Stibitzki gewählt. Auch wurde dem Antrage des Magistrats gemäß genehmigt, daß die Kirchen-,

Alte- und Altemarktstraße von dem 8. Bezirk abgezweigt und dem 9. Bezirk zugetheilt werden. Es folgte eine geheime Sitzung.

Der Grandenzer Verein zur Fürsorge für entlassene Gefangene

und für die Familien der Inhaftirten hielt am Montag Abend unter dem Vorsitz des Herrn Dekan Kunert seine Hauptversammlung ab. Der Schriftführer, Herr Strafanstaltsjünger Sobrow, erstattete den Jahresbericht. Im Laufe des Verwaltungsjahres wurden vom Vorstande 6 Sitzungen abgehalten, um die eingegangenen Gesuche zu erledigen.

Der Vorstand hat die Ueberzeugung, daß besonders jene Unterstützungen gute Verwendung gefunden haben, welche er den Familien Inhaftirter, sei es dauernd, sei es vorübergehend, zu Theil werden ließ.

Der Vorstand fügte hinzu, daß noch in keinem Jahre so viel Unterstützungsgeuche eingegangen sind. Hauptächlich werden die Familien unterstützt, damit die Entlassenen sofort wieder in geordnete Verhältnisse kommen und nicht so schnell wieder auf Abwege gerathen. Die Gefangenen werden jetzt in der Anstalt direkt veranlaßt, sich an den Verein zu wenden, und sie müssen dies thun, widrigenfalls ihnen die Hälfte des Arbeitsverdienstes einbehalten wird.

Hierauf erstattete Herr Fabrikbesitzer Victorius den Kassenbericht; danach betragen die Einnahmen 314,65 Mk., die Ausgaben 297,50 Mk., der Reservefonds beläuft sich auf 311,11 Mk. Nachdem die Rechnungen und Beläge von den Herren Rentant Wolfram und Mühlenbesitzer Simon geprüft waren, wurde dem Kassier die Entlastung ertheilt.

Herr Kreisphysikus Dr. Heynacher führte aus, daß die wichtige soziale Arbeit des Vereins im Publikum noch nicht genügend bekannt sei. Um das Publikum darüber aufzuklären, insbesondere um dem Vorurtheil gegen die entlassenen Gefangenen entgegenzuarbeiten, empfahl er, dem von Herrn Pfarrer Ebel im vorigen Jahre gemachten Vorschlag, öffentliche Vorträge zu veranstalten, Folge zu leisten; dann würden die Erfolge des Vereins noch größer werden.

Grandenz, den 31. März.

Mit dem 31. März laufen die Erlaubnißkarten zum Betreten der als „Verbotten“ bezeichneten Wege in der Plantage ab. Neue Karten können für jeden, der die Plantage auf diesen Wegen betreten will, in dem Geschäftszimmer der Kommandantur gelöst werden.

Im Stadttheater findet diesen Donnerstag die erste Aufführung des großen Ausstattungstückes „Die Reise um die Erde in 80 Tagen“ statt. Herr Theater-Direktor Beebe hat für eine gediegene Ausstattung Sorge getragen, er führt 15 neue Dekorationen vor: 1. Salon des Clubs Exentric zu London, 2. Der Hafen von Suez, 3. Eine Hütte in Bungalow, 4. Indische Gegend mit Scheiterhaufen, 5. Ein Hotelzimmer in Kalluta, 6. Die Schlangengrotte auf Borneo, 7. Malaiischer Feengarten, 8. Eine Goldgräberschänke in St. Franzisko, 9. Der amerikanische Urwald im Schnee, 10. Die Niesentreppe bei Kearney, 11. Ein Salon auf dem Dampfer Henriette, 12. Ein Dampfer auf offener See, 13. Schiffbruch an der Küste bei Liverpool, 14. ein Hotel-Zimmer in Liverpool, 15. Das neue Palais des Exentric-Klubs in London, welche sämmtliche im Atelier des Dekorationsmalers Hochfeld in Berlin angefertigt sind.

— [Passend.] Das Fräulein, mit dem Sie eben getanz haben, war Suschen, die Tochter eines Millionärs. — „Also sozuzagen ein — Krebschen?“

